
Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Pflegende Angehörige	5
2.1	Wer sind pflegende Angehörige?	6
2.2	Herausforderungen und Belastungen pflegender Angehöriger von Menschen mit Demenz	9
2.2.1	Belastungserleben pflegender Angehöriger	10
2.2.2	Rollenumkehr	14
2.3	Schöne Momente in der Pflege und Begleitung von Menschen mit Demenz	16
3	Die Einbindung von Tagebüchern in Therapie und Forschung	25
3.1	Entstehung und Geschichte der Tagebuch-Methode	26
3.2	Die Nutzung der Tagebuch-Methode in der Forschung	30
3.3	Schreib-Therapie oder: Die heilende Kraft des Schreibens ...	31
3.3.1	Expressives Schreiben	32
3.3.2	Positives Schreiben	34
4	Zwischenfazit	39
5	Tagebuchstudie zu berührenden Momenten in der Begleitung von Menschen mit Demenz	43
6	Forschungsziel und Forschungsfragen	45

7	Der qualitative Forschungsansatz	47
7.1	Das Tagebuchverfahren als Erhebungsmethode	48
7.2	Das qualitative Interview als Erhebungsmethode	50
8	Die Erhebungsinstrumente	53
8.1	Das Tagebuch	54
8.1.1	Konzeption der Tagebuchvorlage	55
8.1.2	Die Anwendung der Tagebuchvorlage	56
8.2	Die Interviewleitfäden	56
8.2.1	Konzeption der Interviewleitfäden	57
8.2.2	Pilotierung der Erhebungsinstrumente	60
9	Feldzugang und Interviewsituation	63
9.1	Forschungsethische Grundlage	63
9.2	Rekrutierung	64
9.3	Studiensample	66
9.4	Interviewsetting	68
10	Aufbereitung des Datenmaterials	71
11	Die angewendete Auswertungsmethode: Qualitative Inhaltsanalyse	75
11.1	Inhaltlich strukturierende Inhaltsanalyse	75
11.2	Das Kategoriensystem	81
12	Beschreibung der Studienteilnehmenden	85
12.1	Variablen zur Soziodemographie aller Personen im Überblick	85
12.2	Fallzusammenfassungen: Schöne Momente in der Pflege und Begleitung eines Menschen mit Demenz	89
12.2.1	Fallbeschreibung 1: „Schöne Momente sind, wenn es meiner Frau gut geht“	90
12.2.2	Fallbeschreibung 2: „Also täglich ist mindestens ein schöner Moment, dabei“	92
12.2.3	Fallbeschreibung 3: „Berührende Momente kann ich eigentlich immer finden“	95
12.2.4	Fallbeschreibung 4: „Ich konnte wahrnehmen, dass es ein Geschenk ist diese Zeit“	98
12.2.5	Fallbeschreibung 5: „Ich habe fast jeden Tag einen schönen Moment gehabt“	101

12.2.6	Fallbeschreibung 6: „Am Ende des Tages haben die schönen Stunden gezählt“	103
12.2.7	Fallbeschreibung 7: „Auch in der Demenz gibt es schöne Momente“	105
12.2.8	Fallbeschreibung 8: „Man nimmt es bewusster wahr. Dinge bekommen einen anderen Stellenwert“	108
12.2.9	Fallbeschreibung 9: „Das Bewusstsein, dass wir ein gutes Leben haben – trotz Demenz?“	110
12.2.10	Fallbeschreibung 10: „Wie viele schöne Momente wir haben. Wir sind sehr miteinander verbunden“	113
13	Fallübergreifende Ergebnisdarstellung	117
13.1	Energiräuber	117
13.2	Berührende Momente aus Sicht der pflegenden Angehörigen	126
13.2.1	Schöne Momente in der Pflege und Begleitung	127
13.2.2	Reaktionen der Menschen mit Demenz	140
13.2.3	Keine schönen Momente gefunden	143
13.3	Methode Tagebuch	145
13.3.1	Sensibilisierung für schöne Momente	145
13.3.2	Bewertung der Tagebuch-Methode	148
13.3.3	Weiterführung der Tagebuch-Methode	152
14	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	157
14.1	Energiräuber	157
14.2	Schöne Momente	159
14.3	Methode Tagebuch	164
15	Abschließende Gedanken und Ausblick	167
	Literaturverzeichnis	171